

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Frühzeitig in Mobe kommt ein Künstler nur, wenn er dem bereits vorhandenen Zeitgeschmack entspricht, oder auch, wenn seine Art so "interessant" ist, daß die Beschäftigung mit ihm den Verehrer selber wieder interessant macht. Diese letztere Form, zur modischen Berühmtheit zu kommen, ist eine neuere Erscheinung und hängt aufs engste zusammen mit der Entsaltung der journalistischen Kritik." Soweit Dr. Karl Storck.

Vor vier Jahren wurde Josef Reiter als Direktor des Mozarteums nach Salzburg berufen. Er hat dort durch seine begeisternde organisatorische, pädagogische und künstlerische Tätigkeit das Institut binnen kurzem zu einer staunenswerten Höhe

gebracht.

Da ihm aber diese seine Arbeit keine Muße zu eigenem Schaffen ließ und da zudem seine energische Tätigkeit als Direktor bei den Persönlichkeiten, die sich für die allein "maßgebenden" hielten, äußerst geringes Verständnis und Unterstützung fand, hat er diese Stellung im Sommer 1911 wieder zurückgelegt. Was Salzburg in die sem Mozarteums-Direktor beselsen und leichthin preisgegeben hat, wird eine vielleicht nicht zu ferne Zukunft klar ausweisen.

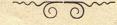
Tropdem Reiter nun aus verschiedenen praktischen Gründen seinen Wohnsig wieder in Wien aufgeschlagen hat, bleibt er im Herzen seiner oberösterreichischen Seimat treu und wenn er von seiner Heiner Flur und Flut, von seiner Heiner Lust und Leid singt, dann tut er es aus tiefinnerster Seele, mit all' der herzlichen

Liebe, mit der ein guter Sohn dem Baterhause zugetan ift.

Aber auch Oberösterreich hat, wie alle, denen die deutsche Kunst am Herzen liegt, jede Ursache, auf diesen großen und dabei wahrhaft guten Sohn so recht von

Bergen stolz zu fein.

Seinen Heimatsgenossen obliegt die Pflicht, die Werke dieses Mannes und sein Streben nach allen Kräften zu fördern und zu stützen. Möge dies doch in recht ausgiedigem Maße noch bei Lebzeiten des Künstlers geschehen\*), damit nicht in diesem Falle wie schon oft es geschah, die Worte John Ruskins recht behalten, der von den Deutschen sagt: "Wieder und wieder haben sie ihre Edelsten ins Grab hinabsteigen sehen und es sich genug sein lassen, den Grabstein zu bekränzen, da sie die Stirne nicht gekrönt hatten, und der Asche die Ehre zu geben, die sie den Lebenden versagten."



## Hausspruch.

In einer so bedrängten Zeit, Wo alle Bölker frei wollen sein, Haben wir diesen Stadl aufgestellt. Er steht in Gottes Hand, Gott bewahr ihn vor Feuer und vor Brand.

2. Mai 1851.

Sögmannsborf Dr. 8, Gemeinde Efternberg.

Mitgeteilt von Frit Holzinger.

<sup>\*)</sup> Zur Förderung des Reiter'schen Schaffens und zur Verbreitung seiner Werfe besteht in Wien der Fose Reiter-Verein. Jeder heimatstolze Oberösterreicher sollte diesem Vereine angehören. Anmeldungen (mindester Jahresbeitrag 2 K) sind an Otto Sidenberg, Wien XII/1, Schönbrunnerstraße 238, zu richten.